

Buch- und Kunstantiquariat Tode

Inhaber: Riewert Quedens Tode – Dudenstraße 36 • D-10965 Berlin

Telefon +49 (0)30 786 51 86 • antiquariatode@t-online.de

Literatur • Alte und illustrierte Bücher • Kunst • Sozialismus/Anarchismus • Exil
Theologie/Judaica • Studentenbewegung • Kinderbücher • Bilder • Graphik



Jugendstil – George, Stefan u. Lechter, Melchior: Der Teppich des Lebens und die Lieder von Traum und Tod mit einem Vorspiel. Blätter für die Kunst, Berlin 1899. Num. Ex. 255/300. 36 x 38 cm, 28 nn. Bll., grünes Orig.-Ln. mit blauer Titelprägung, über Holzdeckeln mit abgeschrägten Kanten, zweifarbiger Druck auf schwerem Bütten, eindrucksvoller Jugendstil-Buchschmuck von Melchior Lechter. Vord. Einbanddeckel etw., hint. Deckel stärker fleckig; Rücken alt geklebt, Innenleben exzellent. € 880

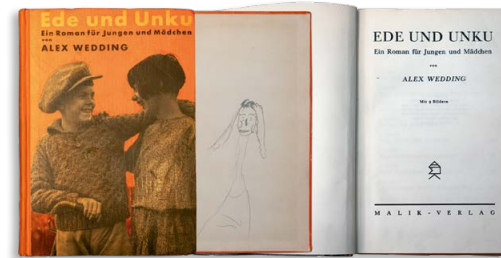
Der „Teppich des Lebens“ gehört zu den schönsten Büchern des Jugendstils und Melchior Lechter ist wohl sein außergewöhnlichster Vertreter, der eine völlig eigene ornamentale Bildsprache entwickelt hat. Trotz der äußeren „Unschönheit“ (im Preis berücksichtigt) noch immer ein seltenes Prachtstück!

Widmungsexemplar Georg Weerth – Freiligrath, Ferdinand: Gedichte. Cotta, Stuttgart u. Tübingen 1839. Zweite, vermehrte Aufl., 12 x 19 cm, 503 S., bildgepr. Ln. mit goldgepr. Rückentitel, Rücken ausgebleichen, Einband u. Seiten leicht fleckig, dezenter alter Vorbesitzerstempel a. d. Titel. Mit einer zweizeiligen handschr. Widmung des Schriftstellers, Satirikers und Journalisten Georg Weerth: „Zur Erinnerung an die große Fastenzeit 1841. G. Weerth“. € 1.500

Widmungsexemplare von Georg Weerth (1822-1856) kommen auf dem Antiquariats- und Auktionsmarkt quasi nicht vor. Unsere Widmung nimmt anscheinend Bezug auf den Kölner Karneval (und die damit verbundene Fastenzeit), an dem Weerth gerne und freudig teilnahm. Wer der Adressat der Widmung in einem Buch seines älteren Freundes Ferdinand Freiligrath (1810-1876) ist, konnte nicht ermittelt werden. Ein alter Besitzstempel auf der Titelseite nennt „R. Garthe“. Die Echtheit der Handschrift wurde durch den holländischen Literaturwissenschaftler und Georg Weerth-Kenner Jan Gielkens bestätigt.

Beigegeben sind vier Bücher von und über Georg Weerth aus dem Vorbesitz des deutschen Bibliothekars, Germanisten und Weerth-Herausgebers Bruno Kaiser (1911-1982), mit dessen ExLibris und vereinzelt handschr. Korrekturen u. Unterstreichungen wohl von seiner Hand: 1. Georg Weerth: Gedichte. Prosa (Aufbau-Verlag, Berlin 1960), 2. ders.: Ausgewählte Werke, hg. v. Bruno Kaiser (Volk und Welt, Berlin 1948), sowie zwei russische Titel: Schiller, F. P.: Georg Weerth (Moskau 1932, mit einem siebenseitigen deutschsprachigen Literaturverzeichnis) u. Georg Weerth: Gesammelte Werke (Moskau 1953). Weiterhin beigegeben die von Kaiser herausgegebenen Humoristische Skizzen.

Aus dem deutschen Handelsleben, mit Holzschnitten v. Werner Klemke (Volk u. Welt, Berlin 1949) und die zweibändige in der Bibliothek Deutscher Klassiker erschienene Auswahlsgabe (Weimar 1963), sowie ein Faksimile von Weerths berühmtestem Gedicht „Hungerlied“ als Postkarte aus dem Verlag „Journal“ von Jan Gielkens und ein Flyer zur fünfbandigen Werk-Ausgabe im Aufbau-Verlag.



Malik-Kinderbuch – Wedding, Alex (i. e. Grete Weiskopf): Ede und Unku. Ein Roman für Jungen und Mädchen. Malik-Verlag, Berlin 1931. 15 x 21 cm, 207 S., mit 9 Fotos aus der Werkstatt von John Heartfield, der zusammen mit seinem Bruder Wieland Herzfelde die Buchgestaltung übernahm, ill.

Orig.-Hln., Einband leicht beschabt/bestoßen, zwei dezente Vorbesitzerstempel, ein Foto mit kl. rad. Kritzeleien von Kinderhand (Personenbeschriftung oder Schreibversuche) u. eine rad. Kinderzeichnung (Unku?) auf dem hint. Vorsatz, ca. 10 Bll. mit min. Papierfraß an der Oberkante, ein Bl. an der Unterkante mit sauber hinterlegtem Einriß. € 560

Sehr seltene Erstausgabe des proletarischen Kinderbuchklassikers über die Freundschaft des Berliner Jungen Ede mit der Roma Unku während der Weimarer Republik. Während der NS-Zeit verboten, avancierte das Buch nach dem zweiten Weltkrieg in der DDR zur Schullektüre und wurde 1980 von DEFA verfilmt und verschiedentlich neu aufgelegt. Die Erstausgabe aus dem Malik-Verlag ist heute selbst auf Auktionen nur noch mit etwas Glück zu finden!

Vietnamkrieg – Akademie der Künste (Hg.): Songs für Vietnam. Berlin 1966. 10 x 20 cm, 21 lose Bll. im Orig.-Broschurumschlag von John Heartfield, Zusammenstellung der Texte von Inge Lammel, Überschriften von Werner Klemke, Umschlag mit kl. Randalüren, gut erhaltenes Exemplar. € 160

Die kleine Liedersammlung mit der eindrucksvollen Einbandgestaltung von John Heartfield wurde in nur geringer Auflage von der Abteilung Arbeiterlied in der DAK „als Zeichen ihrer Solidarität mit dem kämpfenden Volk von Vietnam“ (Impressum) herausgegeben. Die Erlöse sollten unmittelbar dem „Solidaritätsfonds für Vietnam“ zugute kommen. Ein (fast) unbekannter und äußerst seltener Heartfield aus seiner letzten Schaffensphase!



Widmungsexemplar Mascha Kaléko – Das lyrische Stenogrammheft. Kleines Lesebuch für Große. Rowohlt Taschenbuch, Hamburg 1956. 11,5 x 19 cm, 171 S., hint. Einbanddeckel mit kl. Fleck, insgesamt leicht gebräunt. Mit einer handschr. Widmung: „Für [...] Mascha Kaléko, 2 Mai 1959“. € 150

Der erstmals 1933 erschienene Gedichtband „Das lyrische Stenogrammheft“ machte die damals erst 26jährige russisch-österreichische Lyrikerin schnell bekannt. Anlässlich der Neuauflage als Rowohlt Taschenbuch urteilte Heidegger, Kaléko wisse „alles [...] was Sterblichen zu wissen gegeben“ sei. Dem ist nichts hinzuzufügen!

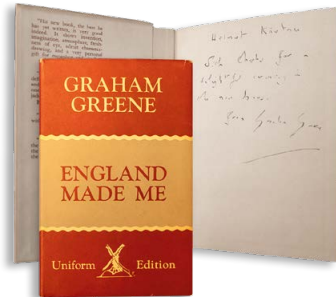
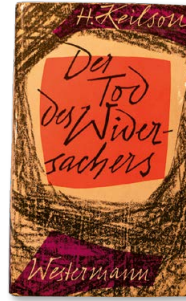
Zwei Widmungsexemplare Mascha Kaléko – 1. Verse für Zeitgenossen. Rowohlt, Hamburg 1958. 15 x 22,5 cm, 78 S., ill. Orig.-Pappband, Rücken mit kl. Einrissen u. ausgebessert kl. Fehlstelle am oberen Kapital; **2. Simon, Karl Günter: Jean Cocteau oder Die Poesie im Film.** Rembrandt-Verlag, Berlin 1958. 14 x 19 cm, 59 S., mit zahlreichen s/w-Fotos, ill. Orig.-Pappband, Einband leicht angestaubt. € 300

Beide Bücher mit je einer handschr. Widmung Kalékos an Gisela Dankert (Berlin, den 24.12.58 u. Berlin, im Mai 1959), der Cocteau-Band mit einem zusätzlichen handschr. Zitat auf franz. u. deutsch („Selbst wenn der Vogel schreiet, / spürt man, daß er Flügel hat.“) Herzallerliebste!

Hinweis: Die vierbändige von Jutta Rosenkranz herausgegebene und hier auch von ihr signierte Mascha Kaléko-Ausgabe „Sämtliche Werke und Briefe“ (2012) ist antiquarisch am Messestand erhältlich.



Kleines Hans Keilson-Konvolut – Widmungsexemplar mit Beilagen. Keilson, Hans: Der Tod des Widersachers. Georg Westermann, Braunschweig 1959. Farb. gepr. Leinen mit Orig.-Schutzumschlag, farb. Kopfschnitt; Umschlag mit kl. Randläsuren, Schnitt leicht angestaubt, sonst gutes Exemplar. Mit einer doppelten handschr. Widmung von Keilson aus den Jahren 1965 (an Ludwig Kunz) und 1994 (an die Übersetzerin Rosemarie Still). Beiliegend 1. ein sechzehnseitiger Sonderdruck „Vooroordel en hat. Enn psychologische bijdrage tot het probleem van het antisemitisme“ von Keilson mit einer handschr. Widmung an Ludwig Kunz, 2. ein Blatt aus der ZEIT v. 29.7.1966 mit dem von Keilson handschr. gewidmeten Gedicht „Der Golem“, 3. ein Zeitungsausschnitt mit Keilsons Gedicht „Sprachwurzellos“, 4. eine großformatige Ankündigung (gefaltet) einer Veranstaltung im Berliner Buchhändlerkeller aus dem Jahr 2014 („Bis zur Umkehrbank – Hans Keilson erinnert sich“). Eindruckvoll! € 140



Widmungsexemplar – Graham Greene. England made me. William Heinemann, London u. a. 1957. 11,5 x 18 cm, 274 S., Ln. mit Orig.-Schutzumschlag. Umschlag leicht gebräunt u. mit kl. Randläsuren, Kopfschnitt mit kl. Fleck. Mit einer handschr. Widmung an den Regisseur und Schauspieler Helmut Käutner (1908-1980) auf dem vord. Vorsatz: „Helmut Käutner / With thanks for a / delightful evening in / the [...] house, / from Graham Greene“. Ein Großer der internationalen Literatur grüßt einen Großen des Theaters! € 180

Kleines Konvolut Happening/Fluxus 1966-2002, dabei ein Widmungsexemplar. 1. Wien. Bildkompendium Wiener Aktionismus und Film, hrsg. v. Peter Weibel unter Mitarbeit von Valie Export. Kohlkunstverlag, Frankfurt a. Main 1970; 2. Bernhard Höke: Notizen zu Schaustücken und Ereignissen. edition et, Berlin 1966. Mit einer handschr. Widmung: „Für Alexis Strauss am 5. Dez. '67 von Bernhard Höke“; 3. 10 Tage Friedrichshof. Ein Report über den Friedrichshof von Kari Skollerud und Wencke Margrethe Myhre. Oslo NRK 1982; 4. Hannah Stegmayer: Rudolph Schwarzkogler. Konzeptuelle Fotografie/Conceptual Photography. Kunstverein Rosenheim 2002. Mit Texten von Günter Brus, Otto Muehl, Hermann Nitsch, Francesco Conz u. a. Happenings leben von ihrer schockierenden Wirkung auf das Publikum, unser Preis ist dagegen eher moderat: € 450



Vier nicht häufige Titel mit reichhaltigem Bildmaterial; in sehr guter Erhaltung. Ein repräsentativer Querschnitt der Aktionskunst seit ihren Anfängen. – Weitere Titel am Messestand erhältlich.

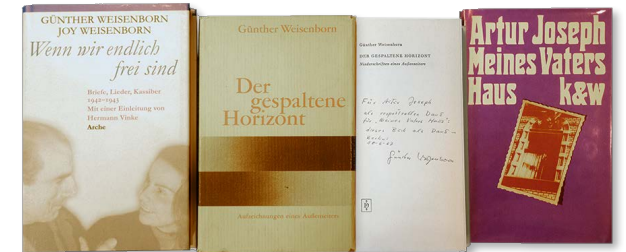
Kurt Sigel. Konvolut mit fünf Widmungsexemplaren und Beilagen. 1. Traum und Speise. Gedichte und Zeichnungen. Lambert Schneider, Heidelberg 1958. Widmung a. d. Titel („Für [...] zur Erinnerung an seinen Besuch in Frankfurt, Ffm 27-8-90, Kurt Sigel“) und zusätzlich ein handschr. Gedicht („Delirium“) mit Signatur v. Sigel auf dem fliegenden Vorsatz. Erstlingswerk; 2. Sperrzonen. Wegner, Hamburg 1960. Handschr. Zitat aus dem Gedicht „Unter Rosen aus Jade“ u. dat. Signatur a. d. Titel; 3. Lieder und Anschläge. Delp, München 1970. Widmung a. d. („[...] freundlich zugeeignet von Kurt Sigel, Frankfurt 27-8-1990); 4. Kotilow oder Salto mortale nach Innen. Claassen Verlag, Düsseldorf 1977. Widmung a. d. Titel („[...] freundlich zugeeignet von Kurt Sigel (alias „Kotilow“), Ffm 27-8-90“); 5. Verse gegen taube Ohren. Gedichte, zweisprachig. Fricke, Frankfurt a. Main 1983.



Widmung a. d. Titel („Für [...] – und in der Hoffnung bei ihm nicht auf taube Ohren zu stoßen – von Kurt Sigel, Ffm 27-8-1990“). – Sämtliche Titel in guter Erhaltung. Beigegeben sind: 1. In dieser Nacht. Gedichte. Ein Neujahrsgruß für unsere Freunde mit guten Wünschen für 1960. Christian Wegner Verlag, Hamburg. 4 Bil., ungeheftete Broschur, mit drei Gedichten u. einer Illustration (kl. Fleck a. d. Titel u. min. Randläsuren). Von Kurt Sigel a. d. Titel signiert; 2. Flammen und Gelächter. Gedichte. Langen Müller, München u. Wien 1965; 3. alternative. Zeitschrift für Dichtung und Diskussion, Heft 21 (Dez. 1961). Mit drei Gedichten von Kurt Sigel. Weiterhin beiliegend zahlreiche Zeitungartikel über Kurt Sigel u. Besprechungen seiner Werke. € 220

Kurt Sigel (1931-2022), Schriftsteller, bildender Künstler, Mundartdichter – und ein gesellschaftskritischer Autor, den es wieder zu entdecken gilt. „Schonungslos, aber auch ungeschützt, steht er da, der frankfurterische Kynos, hebt sein Bein und pinkelt in die gepflegten Vorgärten“, urteilte Ludwig Harig 1978 in der ZEIT.

Widmungsexemplar – Günther Weisenborn. Der gesplante Horizont. Niederschriften eines Außenseiters. Desch, München u. a. 1964. Goldgepr. Leinen mit Orig.-Schutzumschlag (dieser mit kl. Randläsuren), äußerlich leicht angestaubt, einige wenige Bl. mit kl. Stauchung an der rechten unteren Ecke. Mit einer handschr. Widmung an den Schriftstellerkollegen Artur Joseph „als respektvollen Dank für ‚Meines Vaters Haus‘: dieses Buch als Dank – Berlin: 10-6-67“. Beigegeben: Joseph, Artur: Meines Vaters Haus. Kiepenheuer & Witsch, Köln (allerdings die Ausgabe von) 1979. Ppbd. mit Orig.-Schutzumschlag (dieser mit kl. Randläsuren). Weiterhin beigegeben: Günter Weisenborn u. Joy Weisenborn: Wenn wir endlich frei sind. Briefe, Lieder, Kassiber 1942-1943. Mit einer Einleitung von Hermann Vinke. Arche, Zürich u. Hamburg erw. Neuauflage 2008. Ein großer etwas in Vergessenheit geratener Autor der deutschen Nachkriegsliteratur! € 120



Komplette Reihe LCB-Editionen, Nr. 1-100, davon 19 Hefte signiert. Literarisches Colloquium, Berlin 1968-1989. „LCB-Editionen“, 40 bis 80 Seiten umfassende Bändchen voll mit Weltliteratur. Bereits in den sechziger Jahren hatte der nimmermüde Entdecker Höllerer hochkarätige Autoren wie Lars Gustafsson, Tomas Tranströmer, Charles Olson oder Robert Creeley ins Literarische Colloquium an den Wannsee gelockt, als man diese Autoren in Deutschland noch nicht einmal vom Hörensagen kannte. So wurden die ‚LCB-Editionen‘, in denen all diese bedeutenden Autoren für den deutschen Sprachraum entdeckt wurden, zum Geburtsort der lyrischen Moderne in Deutschland.“ (Michael Braun) – Wer von Höllerer eingeladen wurde, erhielt als literarischen Ritterschlag ein LCB-Bändchen und wurde von seiner Frau, der exzellenten Porträt-Fotografin Renate von Mangold in außergewöhnlicher Pose (zumeist auf einem Stuhl sitzend) festgehalten. Auf diese Weise ist eine wunderbare



Reihe entstanden, hier komplett in 100 Bänden (Bd. 51 nicht erschienen, dafür ein Sonderheft zu Walter Höllers 65. Geburtstag), alle durchweg in guter bis sehr guter Erhaltung. Herausragende Texte und Bilder, genial präsentiert (mit Ewigkeitswert). € 1.440

Einfach signiert sind die Nrn. 22 (Jürgen Becker), 8 (Günter Kunert), 33 (Eduardo Sanguineti; mit einer zusätzlichen Widmung vom Übersetzer Bisinger), 34 (Ernst Jandl), 55 (Hansjürgen Bulkowski), 71 (Michael Krüger), 82 (György Dalos); mit doppelter Signatur (vom Autor und der Fotografin Renate von Mangold): Nrn. 4 (Lars Gustafson), 7 (Gerald Bisinger), 14 (Walter Höllerer), 19 (Franz Tumlner), 20 (G. F. Jonke), 41 (Michael Hamburger), 42 (Witold Wirpsza), 46 (Christopher Middleton; mit sign. Gedichtbeilage), 52 (Richard Anders), 62 (Ted Joans), 64 (Robert Wolfgang Schnell), 81 (Lothar Klünner).

Beigegeben: Mehrere Reihenverzeichnisse (darunter ein vollständiges und ein aufwendig gestaltetes mit zahlreichen Mangold-Fotografien u. Bestellschein), dreiseitige Fotobeilage (Autoren-Sitzfotos von Renate von Mangold), Informationsheft des Literarischen Colloquiums Berlin (1966) und eine Bestellkarte mit Selbstdarstellung der Edition.

Komplette Reihe Wagenbach-Quartheft, Nr. 1-190, davon 53 signiert (teils doppelt) bzw. mit Widmung, und einige Beigaben. Wagenbach Verlag, Berlin 1965-1994. Fast alle Titel in Erstaussgaben und in guter bis sehr guter Erhaltung, einige Bände etwas angestaubt u. mit leichten Gebrauchsspuren. Papier teils etw. nachgedunkelt durch beiliegende Werbung. Insgesamt wohl erhalten. – Der Verleger Klaus Wagenbach gehörte zu den großen Ausnahmeerscheinungen seiner Branche im 20. Jahrhundert. Er war innovativ, mutig, querköpfig-verschmitzt und eine „frei schwebende linke Intelligenz“. Auch ein Vergleich mit so großen Verlegerpersönlichkeiten wie Ernst Rowohlt und Samuel Fischer bietet sich bei Wagenbach an. Den Startschuss zu einer Anzahl wunderschöner Buchreihen in seinem Verlag bildeten die Quartheft, die zwischen 1965 und 1994 mit 186 Nummern in 179 Bänden erschienen sind (lt. Verlagsangaben wurden 4 Nummern – Nr. 71, 106, 159 u. 170 – nicht und einige als Doppelnummern veröffentlicht). – Mit ihrer neuen Lyrik und Prosa befeuert sie anfangs auch die Studentenbewegung. Quartheft von Wagenbach waren Kult! Die Buchreihe beginnt mit den Erinnerungen seines Vorbildes des Verlegers Kurt Wolff. Sie präsenierte aber auch damals noch unbekannt Namen wie Johannes Bobrowski, Christoph Meckel, Friedrich Christian Delius, Johannes Schenk, Erich Fried, Wolf Biermann, Hans-Christoph Buch, Elke Erb, Adolf Endler, Kurt Bartsch und enthielt ebenso Texte von bekannten Autoren wie Ingeborg Bachmann, Günter Grass und Hans Werner Richter, die sich mit je einem Buch am Projekt dieses Verlags beteiligten. In der Spätphase der Quartheft wird die Liebe des Verlegers zur modernen hauptsächlich der italienischen, aber auch der spanischen, französischen und amerikanischen Literatur durch eine Vielzahl



entsprechender Autoren deutlich, wie z. B. Pier Paolo Pasolini, Giorgio Manganelli, Javier Tomeo u. Luigi Malerba. Damit machte er auch auf die reichhaltigen Literaturen dieser Länder aufmerksam. € 2.750

Beigegeben sind „Quarkheft – Fintentsch oder Man versteht es nicht“ (1980) und „Fintentsch – Ein Almanach“ (1984), beide mit Verlegerwidmung an Günter (Grass) bzw. Lea (Rosh). In dieser definitiv kompletten und „getrüffelten“ Folge wurden die Quartheft bisher nicht angeboten. Ein einmaliger literarischer Schatz! – Kurztitelliste auf Anfrage.

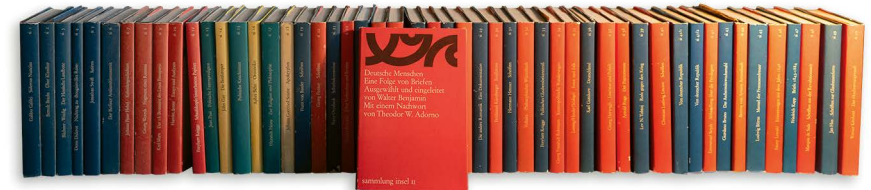
Komplette Reihe Fischer doppelpunkt, Bd. 1-20. Fischer, Frankfurt a. Main 1963-1965. Je 12 x 19 cm, Ppb. mit Orig.-SU (diese z. T. leicht angestaubt/gebräunt u. mit kl. Randläsuren), vereinzelt mit handschr. Namensvermerk, insgesamt gut erhalten. „...bestechende, geschmackvolle konkrete Buchkunst“, urteilte der Sender Freies Berlin über die Reihe.



„Dem Modernen verschrieben, schreckt die Reihe nicht vor dem Experiment zurück“, so die FAZ. Die viel zu früh

eingestellte und hervorragend edierte Reihe birgt weltliterarische Höhepunkte. Vollständig so gut wie nie angeboten – nutzen Sie Ihre Chance! € 280

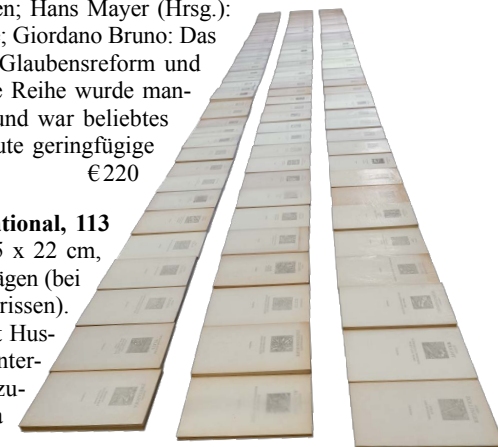
Die Nrn. im Einzelnen: 1. Aichinger, Wo ich wohne; 2. Golding, Freier Fall; 3. Char, Hypnos und andere Dichtungen; 4. Freud, Das Unheimliche; 5. Sollers, Der Park; 6. Wosnessenski, Bahn der Parabel; 7. Butor, Ungewöhnliche Geschichte; 8. Gombowicz, Yvonne; 9. Déry, Rechenschaft und andere Erzählungen; 10. Calvino, Der Tag eines Wahlfelers; 11. Gabel, Formen der Entfremdung; 12. Miller, Nach dem Sündenfall; 13. Artaud, Die Nervenwaage; 14. Heckmann, Schwarze Geschichten; 15. Rudnicki, Die Ungeliebte; 16. Gromes u. a., Staatsbahnen; 17. Reing, Drei Schiffe; 18. Dumitriu, Die Transmoderne (mit einer handschr. Widmung des Autors auf dem Titel); 19. Agnon, Der Treuschwur; 20. Kesting, Vermessung des Labyrinths.



Komplette Reihe Sammlung Insel, Bd. 1-50 in 52 Büchern. Insel, Frankfurt a. Main, 1965-1969. Je 18 x 11,5 cm, Ln. mit Orig.-SU. Kopfschnitte teils angestaubt, insgesamt in sehr guter Erhaltung. – „Unterdrückte und zu Unrecht vergessene Texte, zumeist abseits kanonisierter Traditionsbegriffe, von namhaften Herausgebern bearbeitet und kommentiert, kennzeichnen die Reihe (Sarkowski). Unter den Titeln sind Georg Büchner u. Ludwig Weidig: Der Hessische Landbote; Werner Boehlich (Hrsg.): Der Berliner Antisemitismusstreit; Karl Marx: Der 18. Brumaire des Louis Bonaparte; Walter Benjamin (Auswahl): Deutsche Menschen; Johann Gottfried Seume: Apokryphen; Hans Mayer (Hrsg.): Große deutsche Verrisse von Schiller bis Fontane; Giordano Bruno: Das Aschermittwochsmahl; Jan Hus: Schriften zur Glaubensreform und Briefe der Jahre 1414-1415. – Die hochkarätige Reihe wurde mangels Absatz teilweise vom Verlag verramscht und war beliebtes Sammelobjekt vieler Antiquare, woraus der heute geringfügige Preis resultiert. € 220

Komplette Folge Weiße Reihe Lyrik International, 113 Bde. Volk und Welt, Berlin 1967-1991. Je 12,5 x 22 cm, Orig.-Brosch. mit den Orig.-Seidenpapierumschlägen (bei wenigen fehlend, teilweise gebräunt/etw. eingerissen).

Die eindrucksvollen Einbandvignetten von Horst Husel; jeder Band mit eigenem Frontispiz von unterschiedlichen – teils namhaften – Künstlern, zumeist aus der DDR, u. a. Renate Herfurth, Nuria



Quevedo, Dieter Goltzsch, Horst Zickelbein, Manfred Böttcher u. Harald Metzkes. Fast alle Bände mit der Orig.-Verlagsbeilage zum jeweiligen Autor. – Die Reihe versammelt internationale Lyrik, zumeist zweisprachig mit Übersetzungen und Nachdichtungen bedeutender Lyriker, u. a. Erich Arendt, Uwe Grüning, Elke Erb, Heinz Czechowski, Henryk Bereska, Heinz Kahlau, Rainer Kirsch, Brigitte Struzyk, Uwe Greßmann, Richard Pietraß u. Jürgen Rennert. Sie war neben dem „Poesiealbum“ die wichtigste Lyrik-Reihe der DDR und bot nicht zuletzt den Übersetzern und Künstlern ein sicheres Auskommen. Auch wenn die zum Teil weniger bekannten Ostblock-Lyriker etwas überrepräsentiert sind, bietet die Reihe einen

lyrischen Weltchatz. In ihrer Auswahl und Gestaltung ist sie von allergrößter Qualität. € 1.650

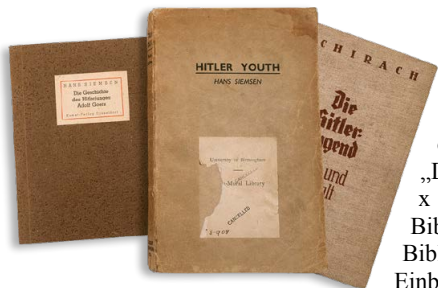
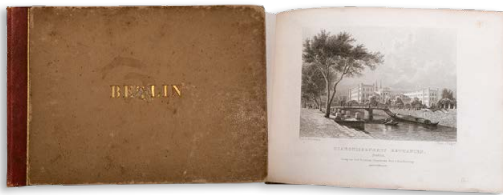


Berlin – Neander, [Joachim Friedrich Wilhelm]: Anschauliche Tabellen von der gesamten Residenz-Stadt Berlin, worin alle Strassen, Gassen und Plätze in ihrer natürlichen Lage vorgestellt, und in denselben alle Gebäude oder Häuser wie auch der Name und die Geschäfte eines jeden Eigentümers aufgezeichnet stehen. Dargestellt von Neander 2ten Königl. Preuß. Lieut. beim Artillerie-Corps. Berlin 1799. 12 x

20 cm, VIII, 270 S., 1 Bl., mit wunderschön altkolorierten schematischen Darstellungen der Berliner Straßen und Plätze (darunter ein Faltpfan mit Grundriss des Schlosses), Interims-einband (marm. Brosch.) im marm. Pappschuber (dieser etw. später, leicht berieben), Einband am Rücken etw. ausgebessert, S. 5 mit einer sauberen handschr. Ergänzung. € 1.500

Frühes im Selbstverlag veröffentlichtes Adressbuch mit zwei alphabetischen Registern der Straßen und Bewohner. Der Verfasser Joachim Friedrich Wilhelm Neander (1743-1817, ab 1801 von Petersheiden) war preuß. Generalmajor und zuletzt Inspekteur der Artillerie. Sein zu dem seit 1707 erscheinenden Berliner Adresskalender in Konkurrenz stehendes Adressbuch erfreute sich offenbar großer Beliebtheit: bereits 1801 erschienen als zweite Auflage die „Neuen Anschauliche Tabellen von der gesamten Residenz-Stadt Berlin“ im Späthen-Verlag. Unter den Berlinensien eine sehr seltene Preziose!

Berlin – Grafik. 32 Kupferstiche mit Berliner Stadtansichten aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 32 Stiche im Format 12 x 9 bis 14,5 x 9,5 cm, priv. gebunden in einem Hldr.-Band d. Zt. mit goldgepr. Titel „Berlin“, Einband stärker bestoßen/berieben u. etw. fleckig, Vorsätze knickfältig, die Stiche selbst in guter Erhaltung, lediglich die weißen Blattränder etw. braunfleckig. Die eindrucksvollen Stiche – zumeist aus dem Berliner Gropius Verlag – zeigen bekannte Sehenswürdigkeiten aus der Zeit, etwa das Schinkel-Monument auf dem Kreuzberg oder die Rotunde des Königlichen Museums, aber auch zahlreiche Kirchen, Brücken und zum Teil eher ungewöhnliche Motive wie das damalige Staats-Gefängnis und Borsigs Eisengießerei außerhalb der Berliner Stadttore. € 320



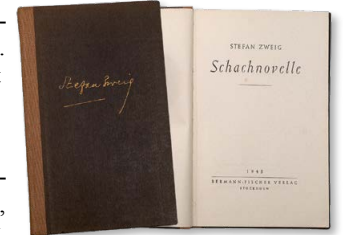
Exil/Hitler-Jugend – 1. Siemsen, Hans: Hitler Youth. Translated by Trevor and Phyllis Blewitt. With a Foreword by Rennie Smith. Drummond, London 2. Aufl. 1941. Sehr seltene frühe Ausgabe der englischen Übersetzung von Siemsen Roman „Die Geschichte des Hitlerjungen Adolf Goers“. 14 x 22 cm, 279 S., Orig.-Broschur; ausgeschiedenes Bibl.-Ex. der University of Birmingham Library mit Bibliotheksschild a. d. vord. Einband u. kl. Stempeln, Einband gebräunt u. mit sauber hinterlegten Randleisun-

ren, Ecken etw. gestaucht (rechte obere Ecke mit durchgehendem Braunfleck), **2. Siemsen, Hans: Die Geschichte des Hitlerjungen Adolf Goers.** Komet-Verlag, Düsseldorf 1947. 12 x 16,5 cm, 223 S., Orig.-Broschur mit mont. Titelschild; ExLibris-Stempel, Papier gebräunt/leicht braunfleckig. Dt. EA! Der Schriftsteller, Journalist und Filmkritiker Walter

Siemsen (1891-1969) schildert in seinem 1938 geschriebenen Roman eindrucksvoll die Geschichte eines aus Deutschland nach Frankreich geflohenen ehemaligen Hitlerjungen. Trotz der Fürsprache von Klaus Mann fand das Manuskript – wohl auch auf Grund seiner homosexuellen Thematik – zunächst keinen Verleger. Erst 1940 konnte das Werk in englischer Sprache in London veröffentlicht werden, 1947 schließlich erstmals in deutscher Sprache und wurde leider zu wenig beachtet. € 220

Beigegeben: Baldur von Schirach: Die Hitlerjugend. Idee und Gestalt. „Zeitgeschichte“ Verlag und Vertriebs-Ges., Berlin 1934 (Erstausgabe, etw. braunfleckig, mit mehreren Stempeln, ohne die Sonderbeilage).

Exil-Literatur – Zweig, Stefan: Schachnovelle. Bermann-Fischer, Stockholm 1943. 11,5 x 18 cm, 116 S., Orig.-Hln. mit goldgepr. Rücken- u. Einbandtitel, Rückentitel leicht berieben, kl. Fleck a. d. hint. Vorsatz, sonst gut erhaltenes Ex. Seltene erste Ausgabe in Europa! € 200



Judaica/Expressionismus – Adler, Paul: Elohim. Hellerauer Verlag, Dresden-Hellerau 1914. 12,5 x 19 cm, 104 S., Orig.-Ppbd. mit goldgepr. Rücken- u. Einbandtitel, Schnitt



und einige Seiten leicht braunfleckig, rechte untere Ecke min. gestaucht. Die vier Erzählungen „Elohim“, „Der Berg des U-Tao-Tse“, „Das unechte Buch der Johanniden“ und „Das Tor Platon“ stehen am Anfang des literarischen Schaffens von Paul Adler (1878-1946) und bieten einen ganz eigenen Beitrag zum Expressionismus. Rare Erstausgabe, erschien in einer Auflage von nur 800 Ex. € 280

Lucebert (Lubertus Jacobus Swaanswijk) / Horst Hüssel – Gemeinschaftsarbeit Aquarell/Collage. 19 x 22 cm, gerahmt 30,5 x 37 cm, von Lucebert mit einer sign. Widmung „voor Rosemarii“, von Hüssel signiert und datiert auf „08“. Es ist anzunehmen, dass Horst Hüssel das bemalte Blatt von Lucebert nach dessen Tode als Grundlage für seine Collage und weitere Übermalung nutzte. Beide Künstler waren durch die gemeinsame Freundin, die Übersetzerin Rosemarie Still miteinander bekannt. Ein echtes Unikat! € 500



Horst Hüssel – signierter Pressendruck mit Orig.-Grafik. Telephongespräch zwischen Kyzyl und Moskau im Jahre 1921. Nach histor. Quellen aufgezeichnet von Horst Hüssel. Mehrower Lake-Presse Ekkehard Hellwich, 2005. Nr. 18 von 65 im Impressum von Hüssel num. u. sign. Ex.; 22 x 31 cm, 8 nn. S., fadengeheftete Broschur mit Orig.-Umschlag (mit mont. Titelschild) und separat nummeriertem (18/20) und signiertem Kupfertiefdruck. Seltene bibliophile Kleinod! – Beigegeben ein weiterer „Gespräch-Titel“ mit einer sign. Orig.-Radierung von Hüssel: Giacomo Leopardi: Gespräch zwischen Hercules und Atlas. Gespräch zwischen der Mode und dem Tod. Übersetzt von Robert Hamerling, die Orig.-Radierung von Hüssel als Frontispiz (Dronte Presse, Berlin, num. Ex. „e a 11/130“). € 230



Viele weitere bibliophile Schätze von Horst Hüssel (Pressendrucke) und kleine gerahmte Grafiken am Messestand erhältlich.

RAF und Peter Paul Zahl – 2 Flugblätter und mehrere Beigaben. 1. ulrike meinhoff ermordet, erklärung von jan carl raspe, abgegeben am 11.5. 76 in Stammheim, 21 x 30 cm, 4 S., mit einer Abb., gefaltet, beiliegend ein Zeitungsartikel über Ulrike Meinhoff mit einem Schädelröntgenbild; 2. [Peter Paul Zahl:] jimi lebt, roy black klappert mit dem sargdeckel, bakunin is back in town, 21 x 28 cm, doppelseitig, mit mehreren Abb. Beiliegend die RAF-Schrift „Der bewaffnete Kampf in Westeuropa“ (o. J., Verlag Kollektive Arbeit, Amsterdam, ▶



70 S.), ein Plakat "Der Blues ist einfach da – Peter Paul Zahl und die Band Together Free" (o. J., 63 x 45 cm, gefaltet auf 16 x 22,5 cm), sechs Zeitungsausschnitte über Peter Paul Zahl und den Hitler-Attentäter Georg Elser, auf den Zahl durch sein Stück „Johann Georg Elser. Ein deutsches Drama“ als einer der Ersten aufmerksam machte, sowie die Nr. 1 der Underground-Zeitung „Fizz“ (von Zahl herausgegeben

und redigiert). – Peter Paul Zahl wirkte nicht nur als der allseits fröhliche und gutgelaunte Anarchist, sondern war auch durch seine eigene Druckerei ein Verbreiter und Vervielfältiger radikaler Zeitschriften wie „883“ oder „Fizz“, die oft von der Staatsgewalt indiziert wurden. Die von ihm selbst verfassten Flugblätter gehörten mit zu den wortradikalsten und „unflätigsten“ Äußerungen der APO-Zeit. Nur wenige von ihnen sind erhalten geblieben, da sie keine hohe Auflage hatten. Unser Flugblatt „jimi lebt“ wurde verbreitet, kurz bevor Peter Paul Zahl in den Untergrund ging und ist – wie das RAF-Flugblatt – entsprechend selten. €250
Einige weitere APO-Raritäten am Messestand erhältlich.

Kolonialismus/Mission – Hagens, W. (Text) u. Henninger, A. B. (Illustrationen): Das Afrikabilderbuch. Totos Wergang. Das Leben eines Negerklaven. Verlag der Berliner Ev. Missionsgesellschaft, Berlin [1925]. 22 x 26 cm, 24 S., mit zahlreichen farb. Ill. von A. B. Henninger, ill. Halbleinen, Einband stärker beschabt u. etw. fleckig (Rücken fachmännisch erneuert, Bindung innen sauber mit säurefreiem Papier stabilisiert), fliegende Vorsätze fehlen, Seiten teils leicht angestaubt/fingerfleckig, sehr selten! In Reimen gefasstes Kinderbuch aus der deutschen Kolonialzeit. €260



Beigegeben der Fotoband „Kleine Reise zu schwarzen Menschen“ von Lotte Errell (Brehm, Berlin 1931; hier mit dem äußerst raren Orig.-Schutzumschlag, dieser fachmännisch ausgebessert und hinterlegt).

Emblematik – Zingref, Julius Wilhelm u. Merian, Matthäus: Emblemata ethico-politicorum centuria. Theodor de Bry, [Frankfurt a. Main] 1619. 15 x 20 cm, 7 nn., 100 num., 2 nn. Bll., mit Kupfertitel u. 100 emblematischen Textkupfern von Matthäus Merian zweisprachiger Text (frz./lat.), Pgmt. d. Zt., Bindung gelockert; Einband stärker, Papier leicht gebräunt u. fleckig; ein Bll. mit Ausriss, erste u. letzte Bll. mit Läsuren (letzteres auch mit alten Feuchtigkeitsspuren, kl. Textverlust als Kopie beigefügt), kl. Wurmsspuren; vord. fliegender Vorsatz mit Ausrissen und farb. Kritzeleien, einige Stiche mit leichten (wenige mit stärkeren) Kolorierungen. Sehr seltene erste Ausgabe! VD17 14:627325Z, Dünnhaupt 4364, 7.I.1. Trotz der Alters- u. Gebrauchsspuren immer noch ein ehrwürdiges Schmuckstück. €1.100

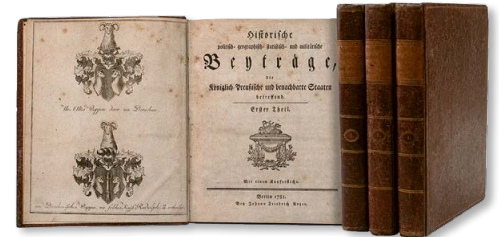


Theologie – Scultetus, Abraham: Auslegung der Sontäglichen Evangelischen Texte. Zacharias Dörffern, Zerbst 1614. 16 x 20 cm, 7 nn. Bll., 423, 542 S., Pgmt. mit handschr. Rückentitel, Farbschnitt, Einband etw. angestaubt u. fleckig, handschr. Vorbesitzervermerk a. d. vord. Vorsatz, gut erhaltenes, innen sehr sauberes Exemplar, schöner Druck mit einer Vielzahl von Schmuckinitialen. – Abraham Scultetus (1566-1624), Theologe und Heidelberger Universitätsprofessor, ist vor allem als Hofprediger des pfälzischen Kurfürsten Friedrich V. bekannt. Seine erstmals 1611 veröffent-

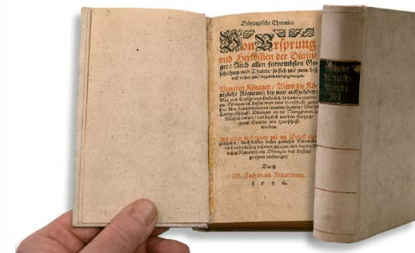


lichte Predigtsammlung umfasst in zwei Teilen das gesamte Kirchenjahr vom ersten Advents-sonntag bis zum 27. Sonntag nach Trinitatis und erfreute sich offenbar großer Beliebtheit unter Zeitgenossen. Dafür sprechen mehrere Neuauflagen bis in die 1630er Jahre hinein. Als Calvinist war er leider auch für den Bildersturm 1619 im St. Veits-Dom in Prag verantwortlich, ebenso für die Zerstörung des berühmten Marien-Altars von Lucas Cranach. Im Vergleich zu einem Cranach-Kunstwerk ist unser Buchpreis allerdings ein Schnäppchen. €360
Weitere alte theologische Werke beider Konfessionen bieten wir am Messestand.

[Fischbach, Friedrich Ludwig Joseph]: Historische politisch-geographisch-statistisch- und militärische Beyträge, die Königlich-Preußische und benachbarte Staaten betreffend. Erster Theil; des zweiten Theils, erster Band u. des zweiten Theils, zweiter Band. Johann Friedrich Unger, Berlin 1781-1783. Drei Teile in drei Bänden, z. T. mit fortlaufender Paginierung, 19 x 22 cm, XII, 389 S., eine Kupfertafel u. zwei Faltstammbäume; VIII, 356 S., mit drei gest. Faltkarten u. zwei Falttabellen; VI, S. 359-742, mit vier Kupfertafeln (davon drei Falttafeln) u. einem Faltstammbaum, goldgepr. Ppb. d. Zt., Einbände etw. berieben u. bestoßen, Vorsätze u. die ersten/letzten Bll. etw. braunfleckig, fliegendes Bl. jeweils mit kl. sauberem Eckenausschnitt u. dezement handschr. Vorbesitzervermerk (Bd. 3 zusätzlich mit kl. Schabstelle). €660



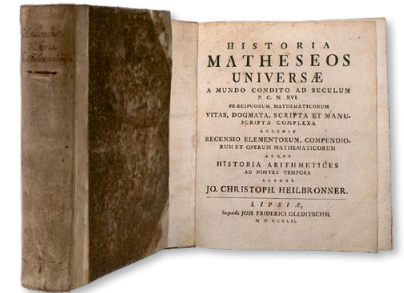
Von der Beschreibung der preußischen Salzwerke über die Zollfreiheiten der Churmärkischen Städte bis hin zur diplomatischen Geschichte der ehemaligen Residenzstadt Strausberg decken die „Beyträge“ des preußischen Finanz- und Kriegsrats Friedrich Ludwig Joseph Fischbach (1752-1825) ein breites Themenspektrum ab und stellen bis heute eine wichtige Quelle zur preußischen Geschichte dar.



Rivander, Zacharias: Düringische Chronica. Von Ursprung und Herkommen der Düringer/ Auch allen furnembsten Geschichten und Thaten/ so sich mit jnen/ biß auff vnserer zeit/ begeben vnd zugetragen [...] o. O. 1596. VD16 B 49, 10 x 16 cm, 7 nn. Bll., 512 S., 22 nn. Bll. (Register), neuerer Pappbd. (frühes 20. Jhd., Pergamentimitat) mit goldgepr. Leder-rückenschild, Farbschnitt, äußerlich leicht angestaubt u. fleckig. €400

Frühe Abhandlung und einziges landeskundliches Werk des vor allem für seine theologischen Streitschriften zum Abendmahl bekannten protestantischen Theologen Zacharias Rivander (1553-1594). Seinen Plan der Tübingischen eine Chronik der Nieder- und Oberlausitz folgen zu lassen, konnte Rivander nicht mehr ausführen; er starb bereits im Alter von 41 Jahren – mutmaßlich auf Grund seiner polemischen theologischen Schriften von Feinden vergiftet. Weitere alte orts- und landeskundliche Bücher am Messestand erhältlich.

Heilbronner, Johann Christoph: Historia Matheseos Universae a mundo condito ad seculum P. C. N. XVI. [...]. Johann Friedrich Gleditsch, Leipzig 1742. VD18 14555921, 19 x 23,5 cm, 3 nn. Bll., 924 S., 33 nn. Bll. (Register), mit mehreren Anfangs- und Schlussvignetten sowie einzelnen Illustrationen im Text, Halbpergament d. Zt. mit handschr. Rückentitel, Farbschnitt, Einband leicht angestaubt u. berieben, an der Vorderkante stärker bestoßen, Überzugpapier mit kl. Fehlstellen, sauberer handschr. Vorbesitzervermerk auf dem fliegenden Vorsatz. – Über den Leipziger Mathematiker und Mathematikhistoriker Johann Christoph Heilbronner (1706-1745) ist nur wenig bekannt; er gab vermutlich außeruniversitären Privatunterricht für Studenten. Die Historia Matheseos Universae gilt als sein Hauptwerk, es „enthält wertvolle Einzelabschnitte wie eine Zusammenstellung der mathematischen Stellen bei Aristoteles und Psellos oder Berichte über mathematische Handschriften in europ. Bibliotheken“ (NDB). €450
Weitere seltene naturwissenschaftliche Werke am Messestand. Ein Besuch lohnt sich!





[Euler, Leonhard]: Lettres à une princesse d'Allemagne sur divers sujets de Physique & Philosophie, tome premier & second, tome troisiem Imprimerie de l'Academie Impériale des Sciences, Saint Petersbourg 1768 / 1772. Drei Teile in zwei Bänden, 12,5 x 19,5 cm, XII, 314 S.; XIV, 340 S.; XIV, 404 S.; mit insgesamt zwölf Faltafeln u. diversen kl. Illustrationen u. Vignetten im Text, sehr schöne Ldrbde. d. Zt. mit reicher goldgepr. Rückenverzierungen u. Lederrückenschildern, schwarzgepr. Stehkantenverzierungen, marm. Vorsätze, Einbände leicht (am Rücken etwas mehr) berieben, vord. Einbanddeckel bei Bd. I mit kl. Kerbe am unteren Rand, Titelseiten verso jeweils mit kl. Stempeln, sonst gut erhaltene, sehr saubere, schöne Exemplare des außergewöhnlichen Oeuvres.

€ 660

Erster bis dritter Band der Erstausgabe von Leonhard Eulers (1707-1783) Briefen an Friederike Charlotte von Brandenburg-Schwedt, in denen er in populärwissenschaftlicher Weise die Grundlagen des zeitgenössischen Wissens aus den Bereichen Physik, Mathematik, Theologie und Philosophie vermittelt. Der Erfolg der Briefe – das Werk ist in insgesamt acht Sprachen übersetzt und wurde bis weit ins 19. Jahrhundert hinein viel rezipiert – gilt in der Wissenschaftsgeschichte als beispiellos.



Randlage/Kreuzberger Randlage – Verlag amBEATion Riewert Q. Tode. Nr. 1-47, in 34 Heften (1978-2018). Komplette Folge der außergewöhnlichen Reihe, gestaltet mit orig.-grafischen Umschlägen (Alu-Lithos von V. Rothmaler (bis Nr. 24), späteres Layout von K.-O. Kahrmann u. M. Roggemann. 11x15 cm bis 11,5x16,5 cm. Autoren: Katja Lange-Müller (Widmung.; lit. Erstling), A. Endler, Jan Gielkens (2 Nrn., beide sign.), Joel Agee (sign.), Jupp Huerkamp, Christoph Perels, Michael Ruetz, T. Lux Feininger, Max Schwimmer, Riewert Q. Tode (2 Nrn. beide sign.; eine davon über den Masjutin-Nachlass, mit 6 Orig.-Holzschnitten des Künstlers), Ursula Oberbeckmann (sign.) Peter Will (sign.), Demet (sign.) u.v.a. DDR-Underground mischt sich hier mit tils. bizarren, tils. zarten lyr. Texten aus Westdeutschland und Westberlin, „von Freunden für Freunde“ und Abonnenten liebevoll gemacht (Aufl. zumeist 300 num. Ex., ill., hier 9 Nrn. von den Autoren sign.). Ein noch unerforschtes Projekt der literar. „Grauzone“ mit hochkarätigen Texten. (Vollständiges Verzeichnis auf Anfrage). – Beigegeben: Almanach der Freunde der RANDLAGE (1 von 400 Ex., 1980/14,5x21 cm) mit Texten u.a. von Katja Lange-Müller, Martin Gregor-Dellin, Werner Kilz, Erich Arendt, Henryk Bereska, Uwe Gressmann, Uwe Grüning, Heinz Czechowski, Barbara Honigmann. Reich bebildert, auch mit Orig.-Grafik. – Vollzählig und mit Signaturen getrüffelt dürfte die komplette „Randlage“ im Handel ziemlich einzigartig sein, da fast alle Nrn. vergriffen sind.

€ 350

Großes Konvolut Kenneth Patchen (1911-1972) – 2 Orig.-Bilder, 23 Bücher und Kataloge, 2 Briefe der Witwe Miriam Patchen und 4 Schallplatten. 2 Orig.-Bilder (farb. Aquarell u. Mischtechnik auf gerissenem Büttlen, signiert), gerahmt und hinter Glas, 27 x 44 cm (Rahmen: 37x52 cm) u. 25,5 x 42 cm (Rahmen: 37x52 cm). – Bücher: 1. Kenneth Patchen. Maler, Dichter, Pazifist Visionär (Kulturamt der Stadt Kassel, ca. 1988; mit einer handschr. Widmung von Miriam Patchen); 2. Trumbull Art Gallery: Kenneth Patchen (New York, 1989; beiliegend eine Werbekarte u. eine maschinenschr. Mitteilung zu “What shall we do without us? The Voice and Vision of Kenneth Patchen”); 3. The Journal of Albion Moonlight (New York, Padell, 5. Aufl., 1946; kleiner Feuchtigkeitsrand an der unteren Schnittkante); 4. Cloth of the Tempest (New York, Padell, 2. Aufl., 1948); 5. The Dark Kingdom (New York, Druck v. Ganis and Harris, 2. Aufl., 1948); 6. First Will & Testament (New York, Padell, ca. 1948); 7. To say if you love someone and Other Selected Love Poems (Prairie City, The Decker Press, ca. 1948. Sehr selten!); 8. Hurrah for Anything (Highlands, Jonathan Williams, 1957); 9. The Love Poems (= The Pocket Poets Series: Number 13. San Francisco, City Lights, ca. 1960); 10. Because it is: Poems and Drawings (New York, New Directions, o. J. (2. Aufl., nach 1960)); 11. But even so (New York, New Directions, 1968); 12. Aflame and Afun of Walking Faces: Fables and Drawings (New York, New Directions, o. J. (2. Aufl., nach 1970)); 13. Poems of Humor & Protest (= The Pocket Poets Series: Number Three. San Francisco, City Lights Books, 1971, 15. Aufl.); 14. Wonderings (New York, New Directions, o. J. (nach 1971)); 15. Patchen: The last interview (= Capra Chapbook Series, No. 40. Santa Barbara, Capra Press, 1976); 16. Hallelujah Anyway (New York, New Directions o. J. (5. Aufl., nach 1976); 17. Patchen's Lost Plays: Don't look now and The city wears a slouch hat, ed. by Richard G. Morgan (Santa Barbara, Capra Press, 1977); 18. Schläfer erwacht (Berlin, März, 1983; mit einer handschr. Widmung von Miriam Patchen: “With Love and Peace...” und einer weiteren Widmung d. Übersetzers Marc Adrian); 19. Nokturne für die Bewohner des Lichts: Gedichte 1936-1946 (Göttingen, Altaquito, 1987); 20. Smith Larry R.: Kenneth Patchen (= Twayne's United States Authors Series, TUSAS 292 Boston, Twayne, 1978); 21. Kenneth Patchen. The Argument of Innocence (California, Scrimshaw Press, 1976); 22. Erinnerungen eines schüchternen Pornographen. (Limes Nova 2, 1964); 23. Taicher Vera Sgutt: From Silhouette to Sunlight (Nashville, Winston-Derek, 1985; mit einer handschriftlichen Widmung der Autorin auf dem fliegenden Vorsatz) sowie zwei Reklame-Karten für Patchen-Bücher. – Schallplatten: 1. Kenneth Patchen reads with Allyn Ferguson and The Chamber Jazz Sextet (Discovery Records, 1983); 2. Kenneth Patchen: Fables (Green Tree Records, o. J.); 3. Kenneth Patchen reads his Love Poems (Folkways Records, o. J.); 4. Selected Poems of Kenneth Patchen, read by Kenneth Patchen (Folkways Records, 1960).

€ 3.000

Beeindruckende Sammlung des großen amerikanischen Wort- und Bildkünstlers, Visionärs und Pazifisten, dessen Werk zwischen Beat Poetry, Surrealismus und Dadaismus oszilliert. Neben den Orig.-Bildern u. -Briefen enthält unser Konvolut auch einige sehr seltene Buch-Titel, von denen nur wenige bislang ins Deutsche übersetzt wurden.



Bitte fordern Sie auch unsere Liste mit exklusiven Neueingängen und Messekatalog-Rückläufern an, die alle nicht im Internet-Angebot stehen.